

Kirchgeldreinertrag aus dem Jahr 2024
Anträge Diakonischer Rechtsträger im Dekanatsbezirk München

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitel	Kurzbeschreibung
Evang. Waisenhausverein e.V. Sven Heselich Geschäftsführer	Freizeit- und Erlebnispädagogische Angebote	Durch Ski-Freizeiten, Übernachtungswochenenden in einer Hütte oder Ferienhaus sowie Fereinfahrten im In- und Ausland sollen Kinder und Jugendliche, die in unserer Tagesstätte oder dem stationären Bereich betreut werden, lernen sich gegenseitig zu unterstützen, Gemeinschaft zu erleben, Selbstbewusstesein zu steigern und außerhalb des Alltags ihr Können durch Herausforderungen kennen zu lernen.
Evang. Waisenhausverein e.V. Sven Heselich Geschäftsführer	Psychomotorik	Die Psychomotorische Förderung für Kinder der HPT findet abhängig vom Entwicklungsstand des Kindes und in Kleingruppen statt. Sie ist ein Weg die ganzheitliche Entwicklung des Kindes individuell durch Bewegungsangebote zu fördern. Ziel der psychomotorischen Förderung sind auf der körperlichen Ebene die Entwicklung von Gleichgewicht, Koordination und Geschicklichkeit. Nach den Stunden findet ein Austausch zwischen Therapeutin und den pädagogischen Fachkräften der Gruppe statt.
Evang. Waisenhausverein e.V. Sven Heselich Geschäftsführer	Tiergestützte Intervention	Stark entwicklungsbeeinträchtigte Kinder werden durch einen ausgebildeten Hund nebst Trainerin in ihrer Entwicklung unterstützt. Kinder nehmen Kontakt zum Tier auf, gehen eine Beziehung ein und lernen so Verantwortung. Psychische, emotionale, kognitive und soziale Bereiche werden so gefördert.
Johanniter-Unfallhilfe e.V. Boris Cramer Vorstand Regionalverband München	Dominik-Brunner-Haus -	Das Dominik-Brunner-Haus fördert in verschiedenen Gruppen rd. 100 Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien. Meist mit Migrations- und Fluchthintergrund, mangelhafter deutscher Sprachkenntnisse und unzureichender häuslicher Unterstützung können die Kinder dem Schulunterricht nur schwer folgen. Die Einrichtung fördert die Heranwachsenden, deren Familien sich keine Nachhilfe leisten können, kontinuierlich und individuell und bietet ihnen damit die Chance sich über Bildung und Erziehung langfristig in der Gesellschaft zu integrieren. In der Berechnung sind Abschreibungen enthalten.
Evangelischer Sozialdienst e.V. Birgit Foersch	Rikschadienst für mobilitätseingeschränkte Personen	Durch den Kauf einer Rikscha möchten wir älteren, mobilitätseingeschränkten Menschen ermöglichen am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Außerdem bieten wir Unterstützung bei der Erledigung von alltäglichen Terminen wie Arzt, Physio o.Ä. Durch den Einsatz der Rikschas leisten wir natürlich auch einen Beitrag zum Umweltschutz.
Gemeinsam Leben Lernen e.V. Thomas Plischke	Ganzheitliche Palliativversorgung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	Es wird für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Zusammenarbeit mit weiteren diakonischen und sozialen Partnern eine ganzheitliche Palliativversorgung entwickelt und in den Arbeitsbereichen von Gemeinsam Leben Lernen e.V. implementiert. Die Ergebnisse werden auch weiteren Interessenten der Diakonie zur Verfügung gestellt.
Augustinum gemeinnützige GmbH Samuel Bayer Leiter Fundraising	Augustinum Tagesstätten - Ein ID-Judo-Trainer für Inklusion	Für unsere Förderschüler*innen mit geistiger Behinderung ist es wichtig, das eigene Körpergefühl zu stärken, zu kontrollieren und nach bestimmten Regeln in Körperkontakt zu ändern zu treten. Wir wollen dauerhaft die Projektstelle eines ID (Intellectual Disability)-Judo-Trainers für unsere Augustinum Judokas in den Tagesstätten schaffen. Der Trainer soll die Kinder und Jugendlichen mit geistiger Beeinträchtigung regelmäßig trainieren, so dass sie perspektivisch am Breitensport eines Judovereins teilnehmen können.
Augustinum gemeinnützige GmbH Samuel Bayer Leiter Fundraising	Augustinum Wohnstätten - Beratungsstelle Wohnen für Menschen mit Behinderung	Mit diesem Projekt soll für Menschen mit Behinderung eine Anlaufstelle geschaffen werden, die Informationen über verschiedene Wohnformen und Unterstützungsleistungen in München bündelt, zu entsprechenden Stellen vermittelt wenn eine andere Art der Hilfe/Beratung benötigt wird, individuell berät bei der Suche nach einer Wohnung, unterstützt bei Recherche, Kommunikation mit Vermietern und Ämtern sowie Begleitung bei Besichtigungen. Außerdem soll durch Öffentlichkeitsarbeit das Thema Wohnungsnot/ Wohnungsmarkt für MmB aufmerksam gemacht werden und ein entsprechendes Netzwerk aufgebaut und gepflegt werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitel	Kurzbeschreibung
Fördergemeinschaft Cunit e. V. Gerhard Klemt Vorstand	Siloah Begegnungsladen - Buskosten für unsere Reisen für schwerstbehinderte Menschen	Siloah bietet Menschen, die Begleitung benötigen und Reisen nicht alleine organisieren können, die Möglichkeit, an einer speziell für sie konzipierten und inklusiven Reise teilzunehmen. Die Beförderung der Reisegruppe - Menschen mit erheblicher Mobilitätseinschränkung - erfolgt mit rollstuhlgerechten Transportfahrzeugen, in denen Rollstühle fest verankert werden und genügend Platz zur Verfügung steht um umfangreiches Gepäck unterzubringen (zweiter Rollstuhl für ElektrorollstuhlfahrerInnen, Hebelifter, etc.), was einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bei der Anmietung der Busse bedeutet. Mit dem Kirchgeld soll die Busmiete finanziert werden.
Stiftung zusammen.tun Simone Rudroff	Erziehungs-, Jugend und Familienberatung - Kidstime	Wenn Mütter und Väter psychisch belastet sind, hat das Auswirkungen auf die ganze Familie. Gleichzeitig haben die Kinder ein deutlich höheres Risiko selbst im Laufe ihres Lebens psychisch zu erkranken. Zur Stärkung ihrer Resilienz bieten wir Kidstime-Workshops an um den Familien miteinander eine positive Zeit und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und ihnen Erklärungshilfen zu geben.
Stiftung zusammen.tun Gereon Kugler Vorstand	Pontis HasenbergI - PONTIS Digital	Sehr viele Einzelpersonen und Familien sind nicht in der Lage, online-basierte Anträge eigenständig zu erstellen. Es fehlen die technischen Voraussetzungen, die technische Kompetenz, das Verständnis für die Anforderungen. Durch geschulte Digital-Lotsinnen werden diese Menschen dabei unterstützt, Anträge digital zu erstellen, die ohne weitere Rückfragen von den Sachbearbeiterinnen bearbeitet werden können und die Verbescheidung zügig erfolgen kann.
Stiftung zusammen.tun Gereon Kugler Vorstand	Niederschwellige Hilfe für junge Mütter im Kontext von Kindeswohlgefährdung	Die Maßnahmen im Zug der Corona-Pandemie hat die Situation der Mütter, deren Kindern im Alter von 0 - 3 Jahre, durch Vernachlässigung seelische Behinderung droht, verschärft. Durch die langfristigen Kontaktbeschränkungen auch zu den sozialen Hilfesystemen sind gerade die oft alleinerziehenden jungen Mütter hoch belastet und die Zahl der Kindeswohlgefährdungen nimmt dramatisch zu. Gleichzeitig kommen immer mehr Mütter auf Vorgabe und Druck des Jugendamtes zur Beratung. Diese jungen Mütter haben daher häufig einen entsprechenden Widerstand gegen die Hilfsangebote. Bei KindErleben ambulant sind derzeit sieben Std. einer Psychologin refinanziert. Diese sollen ausgeweitet werden und spezifisch als "gatekeeper" für die ambulante Unterstützung dieser schwer erreichbaren Frauen auf dem Weg zum teilstationären Angebot vorgeschaltet werden. So können in einem auf ca. 4 Wochen geplanten Prozess mit regelmäßiger Beratung die Mütter vorerst ambulant betreut und gleichzeitig beraten und begleitet werden, die im teilstationären Angebot aufgrund der Auslastung aktuell keine Platz bekommen können. Es werden einerseits Widerstände gegen die Hilfe abgebaut und akute Krisen aufgefangen.
Stiftung zusammen.tun Gereon Kugler Vorstand	Gewaltfrei aus der Trennungskrise	In München zerbrechen jedes Jahr 3.000 - 4.000 Partnerschaften. Die von uns zu beratenden Elternteile kommen aufgrund prekärer und krisenhafter Lebensumstände in einer großen emotionalen Not zu uns. Es zeigt sich, dass die von der Erziehungsberatungsstelle angebotene Umgangsberatung, an der sie in konstruktiver Weise mitzuarbeiten in der Lage sein müssten, zu hochschwierig ist und die Klient*innen in ihren akuten und bisweilen existenziellen Bedürfnissen nicht abzuholen vermag. Hier haben wir die Erfahrung gemacht, dass durch eine bereits vertrauenswürdige Person ein Kompetenztraining starten kann, dass als niederschwelliges und psychosoziales Angebot wahrgenommen wird.
Stiftung zusammen.tun Gereon Kugler Vorstand	Stadtteilcafé Wintersteinstraße - Angebote und Teilhabe Stadtteilcafé	Das Stadtteilcafé ist ein Treffpunkt im HasenbergI. Die Erstellung des gastronomischen Angebotes erfolgt, unter intensiver fachlicher Anleitung und sozialpädagogischer Begleitung, durch langzeitarbeitslose Frau, die im Stadtteilcafé einer öffentlich geförderten Beschäftigung nachgehen. Ziel ist es dabei, die langzeitarbeitslosen Frauen beruflich zu integrieren und sozial zu stabilisieren und damit zum Erhalt oder Wiedererlangen ihrer Beschäftigungsfähigkeit sowie der Erzielung von Integrationsfortschritten in den regulären Arbeitsmarkt beizutragen. Es soll hier die fachliche Anleitung, die 30 Wochenstunden umfasst, finanziert werden.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitel	Kurzbeschreibung
Soziale Betreuung durch Musik e.V. Claudia Roth-Voss Geschäftsführerin	Lebensfreude mit Musik	Der Verein veranstaltet Musikveranstaltungen und Konzerte für und mit SeniorInnen. Die Veranstaltungen werden moderiert und finden in Seniorenheimen/Seniorenkreisen von Kirchengemeinden sowie in Alten- und Servicezentren statt. Die alten Menschen werden dabei in das Geschehen mit einbezogen. Gespielt und gesungen werden bekannte Lieder aus den 20er, 30er und 40er Jahren sowie berühmte Schlager aus den 50er und 60er Jahren, aber auch Volkslieder und Volksmusik, sowie Operettenmelodien und leichte Klassik. Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit bilden regelmäßige Sing- und Spielkreise mit pflegebedürftigen alten Menschen, bei denen Musik oft der letzte und einzige Zugangsweg ist, um sie zu erreichen. Zwei ausgebildete Fachkräfte führen diese musiktherapeutische Arbeit auf Pflegestationen durch. Um möglichst vielen Einrichtungen die Buchung unserer Angebote zu ermöglichen, indem wir sie kostengünstig anbieten, benötigen wir dringend weitere finanzielle Unterstützung.
STOP den Frauenhandel Juliane von Krause	Fachberatungsstelle Jadwiga - Mentoring für Betroffene von Menschenhandel, die geflüchtet sind	In diesem Projekt werden Ehrenamtliche geschult um Frauen zu begleiten, die Betroffene von Menschenhandel sind. Es sind in der Regel Frauen, die als Geflüchtete gekommen sind und sich hier in München integrieren möchten. Es soll ein nachhaltiges Unterstützungsnetzwerk für die Frauen aufgebaut werden, das Empowerment gefördert sowie eine sekundäre Viktimisierung vermieden werden um die Integration zu unterstützen und schließlich zum Erfolg zu führen.
Evang. Familienbildungsstätte elly Heuss Knapp gGmbH Natala Hermann	elly - Nähprojekt für Migrantinnen	Der Kurs richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund. In 2 Kursen pro Woche mit 5-7 Frauen wird ein Nähkurs mit Babybetreuung als niederschwelliger Integrationskurs angeboten. Migrantinnen lernen nähen und bauen Vertrauen auf. Sozusagen nebenbei wird Deutsch gelernt und das Selbstbewusstsein der Frauen gefördert. Durch die Verknüpfung der elly können wir die Frauen in niederschwellige Deutschkurse oder in Sprachkurse beim Arbeitsamt vermitteln. Dort erfahren sie dann auch welche Ausbildung oder Arbeitsstellen in Frage käme und kommen. Frauen, die den Weg bereits gegangen sind, lade ich alle drei Monate hier her ein, um den Nähdamen von Ihrem Weg zu erzählen. Der Antrag wurde 2022 mit Kirchgeld unterstützt.
	Stadtteilbüro Neuperlach - Allg. mildtätige Leistungen	- Antrag gestellt; wurde allerdings bereits für 5 Jahre finanziert und fällt damit aus der Finanzierung raus.
Evang. Hilfswerk München GmbH Gordon Bürk Geschäftsführer	Mimikry/Marikas - Prostituiertenberatung	Die Beratungsstelle Mimikry und Marikas bietet niederschwellige sozialpädagogische und geschlechterspezifische Hilfen für alle Menschen an, die sich prostituieren oder prostitutionsgefährdet sind. Durch eine gezielte Ausstiegsberatung wird eine nachhaltige (berufliche) Neuorientierung erleichtert. Zu diesem Zweck haben wir eine Ausstiegswohnung angemietet, in der vorübergehend zwei Menschen wohnen können, die aus der Prostitution aussteigen wollen. Die Beratung und Begleitung beim Ausstieg aus der Prostitution erfordert viele zeitliche Ressourcen. Von Hilfen bei Anträgen über Beratung zur beruflichen Neuorientierung und einer langfristigen Wohnmöglichkeit, werden die Fachkräfte intensiv zeitlich und fachlich gefordert. Dieses Projekt ist bislang nicht refinanziert.
Hilfe im Alter gGmbH Dirk Spohd Geschäftsführer	Fachstelle SPES - Werteanamnese und Spiritual Care im Kontext von GVP	Durch die Implementierung von GVP, Coaching der einzelnen Mitarbeitenden und Informationsveranstaltungen für Bewohner*innen sollen diese bei der Entscheidung zu Therapiezielen am Lebensende unterstützt werden. Bieten sich Alternativen und die Aussicht auf eine würdevolle und wertorientierte Begleitung bis zuletzt, kann der Wunsch nach verfrühtem Ableben minimiert werden und positive Lebensaspekte in den Vordergrund treten.
Hilfe im Alter gGmbH Petra Wiesner	Evangelischer Pflegedienst - KulturCafe - Wohnen im Viertel	Das Projekt im Rahmen von "Wohnen bleiben im Viertel" am Ackermannbogen unterstützt ältere und pflegebedürftige Menschen durch soziale Vernetzung und Quartierssozialarbeit. Das KulturCafe gewährleistet generationsübergreifende Begegnungen durch kreative Programme wie Musik, Lesungen und Worsshops in einer friedvollen Umgebung. Die Quartierssozialarbeit koordiniert dieses Angebot, baut Barrieren ab und bekämpft Isolation, indem sie individuelle Unterstützung leistet und Ehrenamtliche einbindet.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitel	Kurzbeschreibung
Diakonie München und Oberbayern Sabine Bankauf Einrichtungsleitung	Z'sam - Zentrum für freiwilliges Engagement -	Das Freiwilligenzentrum z'sam ist die 1. evangelische Ehrenamtsagentur. Sie vermittelt zwischen Menschen, die sich engagieren wollen und sozialen und kirchlichen Einrichtungen, die dringend auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen sind. Durch regelmäßige Beratungs- und Informationsangebote, gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie Austausch und Dialog soll ein passgenaues Angebot für Ehrenamtliche gefunden werden. Neben der Vermittlung zwischen Freiwilligen und Organisationen will z'sam aber auch Raum für Begegnung und Dialog mit den Kirchengemeinden schaffen. Bei der Schaffung neuer Formate für ehrenamtliches Engagement möchten wir Gemeinden unterstützen Neues zu entwickeln.
Diakonie München und Oberbayern Amelie Mayrl Einrichtungsleitung	SPDi Bogenhausen - Kidstime	In den sozialpsychiatrischen Diensten sind die psychischen Belastungen junger erwachsener Menschen in den vergangenen Jahren deutlicher geworden. Der Umgang mit psychischer Belastung die Herausforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen sowie Kontaktgestaltung erfordern zunehmend Unterstützung durch spezielle Hilfsangebote. Das Projekt soll jungen Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen neue Perspektiven und Momente der Normalität bieten. Das Ziel des Projektes ist es, diesen jungen Menschen durch Freizeit-, Bildungs- und Kontaktangebote sowie Beratung wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen, die sie im normalen Alltag aufgrund ihrer Situation nicht erleben könnten.
Diakonie München und Oberbayern Sarah Weiss Geschäftsbereichsleitung	Refugee Stairway Center - Auf gute Nachbarschaft	Das RSC möchte die Integration im Quartier fördern, sprich den Austausch der zugewanderten Menschen mit der Nachbarschaft und den Eingewöhnungsprozess im neuen Wohnumfeld unterstützen. Hierzu werden bei Bedarf durch das Team, bestehend aus einer Psychologin, einer Sozialpädagogin und einem Theologen, Gespräche geführt, Coachings durchgeführt, aufgeklärt, beraten und im Einzelfall auch vermittelt.
Diakonie München und Oberbayern Sarah Weiss Geschäftsbereichsleitung	Refugee Stairway Center - Integrationsarbeit mit Gemeindeorientierung	Traumatisierte und psychisch mehrfach belastete geflüchtete und zugewanderte Menschen werden durch psychologische, sozialpädagogische und theologische Beratung, Coaching, Begleitung und Vermittlung von Integrationskursen zur Förderung sozialer und beruflicher Integration unterstützt. Die Finanzierung des Projektes durch die ELKB ist im Jahr 2020 ausgelaufen, aber die Erfahrung aus dem 3-jährigen Projekt zeigt deutlich, dass es sich lohnt, den Fokus der Arbeit auf den einzelnen Menschen zu legen. Es sollen vor allem Personalkosten finanziert werden.
Diakonie München und Oberbayern Sarah Weiss Geschäftsbereichsleitung	Sozialdienst für Flüchtlinge und Asylsuchende - Digithek im Dekanatsbereich	Der Sozialdienst betreut in 24 Einrichtungen rd. 6.000 Menschen mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Hierbei kommt der Koordination für ärztliche Versorgung eine große Bedeutung zu. Durch mangelnde Sprachkenntnisse und kulturell andersartige Gepflogenheiten ist die Terminkoordination sowie dessen Wahrnehmung oft sehr schwierig. Gerade Dritt-Staaten-Angehörige gehen in ihren Heimatländern zum Arzt und warten oft stundenlang um dann evtl. unverrichteter Dinge nach Hause zu gehen und am nächsten Tag wieder zu kommen. Zum Teil erreichen uns Anrufe aus Arztpraxen, dass man Patienten nicht verstehen würde und somit wieder wegschicken müsse. Somit entsteht für die Sozialarbeitenden vor Ort ein hoher Aufwand für Termin- und Dolmetscherkoordination. Das Projekt "Digithek" initiiert eine zentrale Stelle, in der mit Hilfe digitaler Mittel die Koordination unterstützt und auch die weitere Vorgehensweise - als Folge des Arztbesuchs - überwacht und koordiniert wird. Es werden vorwiegend Personalkosten finanziert.
Diakonie München und Oberbayern Sarah Weiss Geschäftsbereichsleitung	Fachdienste Migration und Integration - Alltagsengel	Alltagsengel unterstützen anerkannte Asylbewerber*innen und neu eingewanderte Menschen, die im Dekanatsbereich leben in vielen Themen des Alltags, wie z.B. bei Behördenangelegenheiten, Ausbildungsfragen oder auch dem Zugang zum Arbeitsmarkt. Hierdurch soll eine erfolgreiche Integration auf allen Ebenen des gemeinsamen gesellschaftlichen Lebens gefördert werden.
Diakonie München und Oberbayern Sarah Weiss Geschäftsbereichsleitung	TREFFAM - Familie Lernen - Kulturen kochen im Treffam	Das Treffam ist ein Begegnungszentrum für Familien mit Kindern von 0-6 Jahre. Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen kochen im Treffam mit zur Verfügung gestellten Lebensmitteln. Planung, Organisation und Durchführung erfolgt durch sozialpädagogische Mitarbeiterinnen sowie einer geeigneten Kochleitung, die durch Akquise bei den Zielgruppen gewonnen werden soll. Während der Kochaktion wird eine Kinderbetreuung angeboten. Unterstützt werden wir vom evang. Migrationszentrum, der KG Auferstehungskirche Westend und weiteren ideellen Partnern.

Träger/ Unterzeichner/-in Datum des Antrags	Einrichtung/ Projekttitle	Kurzbeschreibung
Diakonie München und Oberbayern Dimitrios Platanos Einrichtungsleitung	Kinder, Jugend und Familie - Ganztagsbildung - Mittagsbetreuung an der Grundschule Simmernstr.	In der Mittagsbetreuung an der Grundschule Simmernstr. betreuen und fördern wir Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Die Mittagsbetreuung bietet Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebote (sportlich, musisch und gestalterisch) sowie Betreuung während der Schulfreien. Durch die Einstellung einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft zur Koordination der Angebote und zum Coaching der ungelernten Betreuungskräfte soll die Qualität der Angebote verbessert und eine adäquate Betreuung und Förderung der Kinder angeboten werden können.
Diakonie München und Oberbayern Mirjam Keßler Einrichtungsleitung	Kinder, Jugend und Familie - Lebensräume	Durch Gruppenangebote mit Schwerpunkt Psychoedukation und Sensibilisierung der elterlichen Erkrankung, Selbstwertstärkung und Sozialkompetenz, erlebnispädagogischer Intensivmaßnahmen, kulturspezifischer Aufklärung, Patenschaften, Begleitung der Familien durch Krisen und Einzelgespräche mit den Kindern und Jugendlichen, sollen Kinder mit psychisch erkrankten oder belasteten Elternteilen gestärkt werden.
Diakonie München und Oberbayern Gudrun Blänsdorf Einrichtungsleitung	Interkulturelle Akademie - Interkulturelle Woche 2024	Die gesellschaftliche Diskussion über Flucht und Migration ist derzeit stark polarisiert, wovon sind Geflüchtete und ihre Unterstützenden betroffen. Durch Veranstaltungen für Interessierte aus sozialer Arbeit, Ehrenamt, Kirche und allgemeiner Öffentlichkeit soll ein differenzierter Diskurs ermöglicht werden.